

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	60. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	08.04.2014 2014/0436 14 öffentlich Dez. 4
CDU-Gemeinderatsfraktion vom: 18.02.2014 eingegangen: 18.02.2014		
Erstellung eines Gesamtkonzeptes für die "Internethauptstadt" Karlsruhe		

- Kurzfassung -

Das Thema „Internethauptstadt“ ist Bestandteil des Fokusbereiches „Technologiestadt 2020“ des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts 2020 (ISEK).

Aktuell befinden sich zahlreiche Projekte aus dem Kompetenzfeld Informations- und Kommunikationstechnologie in der Umsetzung.

Die Weiterentwicklung bestehender Maßnahmen und die Entwicklung zukünftiger Projekte werden derzeit geprüft. Ein entsprechendes Konzept wird dem Gemeinderat Ende 2014 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Kontierungsobjekt: Ergänzende Erläuterungen:		Kontenart:			
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Hochschulen und Wissenschaft		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit Stadtmarketing Karlsruhe GmbH		

Das Thema „Internethauptstadt“ ist Bestandteil des Fokusbereiches „Technologiestadt 2020“ des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts 2020 (ISEK). Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Technologiestadt 2020 ist die Profilierung Karlsruhes als Wissenschafts- und High-Tech-Standort. Dies wird in enger Abstimmung der Akteure im Wissenschaftsbüro bei der Stadtmarketing Karlsruhe GmbH und der Stadtverwaltung mit den Wirtschaftsklustern und -netzwerken (insbesondere CyberForum e. V.) koordiniert. Mit den Karlsruher Wissenschaftseinrichtungen werden bestehende und zukünftige Aktivitäten ebenfalls eng abgestimmt. Ein entsprechendes Konzept wird dem Gemeinderat Ende 2014 vorgelegt.

Folgende Anwendungsprojekte im Bereich „Public Services“ befinden sich aktuell in der Umsetzung:

- Der Ausbau der IT-Infrastruktur und die Gewährung des Zugangs zu Inhalten des Internets im Stadtgebiet erfolgt durch die Einführung eines kostenfreien WLAN auf ausgewählten Plätzen der Karlsruher Innenstadt (KA-WLAN). Die Umsetzung ist im II. Quartal 2014 als Kooperationsprojekt, unter anderem mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT), geplant. Die Stadt Karlsruhe unterstützt dieses Kooperationsprojekt.
- Der internationalisierte Webauftritt der Stadt, das „Willkommensportal“ in englischer, französischer und spanischer Sprache, wird im Mai 2014 online gehen.
- Die Anbringung von QR-Codes mit Informationen zu wichtigen Sehenswürdigkeiten von Karlsruhe startet im Frühjahr 2014.
- Die online-gestützte Bürgerbeteiligung wird im Zusammenhang mit der geplanten Open-Government-Strategie aufgewertet werden.

Weiterhin wird seitens der Verwaltung der Ausbau des mobilen Web-Angebotes als besonders dringlich erachtet, wofür ggf. weitere Mittel erforderlich sind. Im Januar 2014 erfolgten 24,8 % aller Besuche auf www.karlsruhe.de mit Mobilgeräten (zum Vergleich: Januar 2012: 7 %, Januar 2013: 14,0 %). Aktuell bestehen folgende mobile Angebote:

- Mobile Wahlseiten (eingesetzt bei der OB-Wahl 2012 und Bundestags-Wahl 2013)
- KA-Feedback
- Mobiler Stadtführer
- Mobiler Führer zum Denkmaltag
-

In der Umsetzung befinden sich aktuell folgende mobile Anwendungen:

- Mobiler Veranstaltungskalender (Weiterentwicklung der Kultur-App)
- Mobiler Führer zur Barrierefreiheit (verbunden mit Neuerhebung der Daten)
- Neuauflage Sozialratgeber
- „Verkehrsmanagementzentrale“ als App

Die Weiterentwicklung von Karlsruhe als Wissenschaftsstadt sowie die besondere Kommunikation des IT-Standortes ist eines der wichtigsten strategischen Felder für die Stadtentwicklung. Das Maßnahmenbündel befördert zudem das im ISEK 2020 dargestellte Leitvorhaben "SmarterCity Projekte und urbanes Leben im 21. Jahrhundert".